

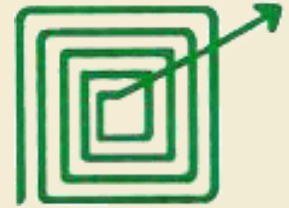
Krankenkassenfinanzierte ambulante personenzentrierte Unterstützung am Beispiel Dresden

Was ist Ambulante Psychiatrische Pflege (APP/psychHKP)?

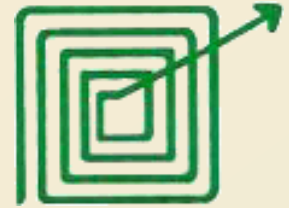


- ein intensives Unterstützungsangebot des SGB V (HKP RiLi) in schwierigen Lebenssituationen
- Klinik ist keine Vorbedingung
- wird durch Pflegefachkräfte erbracht
- fast immer in der Häuslichkeit durchgeführt
- Individuelles Eingangsassessement und Pflegeplanung (was wollen sie wie verändern und woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist?)
- bei PTV 24 h Hotline

Was ist APP?



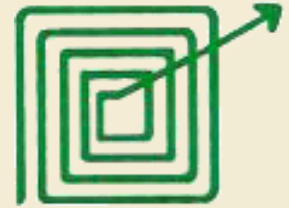
- APP ist idR fachärztlich verordnet – Regelversorgung ab 18 Jahre
- bei allen F – Diagnosen mit entsprechendem GAF Wert (insbesondere F2, F3, F4, F6)
- auf zunächst vier Monate befristet
- kann mit fachärztlicher Begründung verlängert werden
- kann hochfrequent beginnen mit bis zu 10 Stunden pro Woche (= 14 Einheiten) – Regel 3-4,5h pro Woche
- die Frequenz sinkt in der Folge meist auf bis zu 3 (evt. 1,5) Stunden/Woche am Ende (= 4 bzw. 2 Einheiten)
- vom Wesen her Soziale Arbeit
- ist nicht budgetrelevant, aber ggf. zuzahlungspflichtig



5 wesentliche Arbeitsfelder

- **Wie kann ich mich selbst versorgen ?**
Begleitende Untertstützung, keine Übernahme
- **Wie lebe ich mit meiner Erkrankung?**
Begleitung zu Arztterminen, Motivation zur regelmäßigen Medikamenteneinnahme(keine tägliche Verabreichung)
Krisenplanung, Psychoedukation aber auch entlastende Gespräche
- **Wie verbringe ich den Tag?**
Strukturen wieder aufnehmen, Perspektiven entwickeln
- **Mit welchen Menschen bin ich wie in Kontakt ?**
Soweit möglich auch Einbeziehung des persönlichen Umfeldes
- **Wie geht es weiter nach APP?**
Erfreulich oft ohne weitere Hilfen

Wie wird APP verordnet



- Im Zuge des (teil-)stationären Entlassmanagements kann APP für 7 Wochentage verordnet werden
- Kann theoretisch ambulant + PIA die vollen 4 Monate erstverordnet werden / Praxis immer noch 2 Wochen (AOK 4) dann volle 4 Monate
- Verordnungsbogen häusliche Pflege (Muster 12a) mit Diagnose, GAF Wert, Facharztstempel und Ausstellungsdatum mgl. am Tag des Leistungsbeginns
- Beiblatt (Behandlungsplan) je nach Krankenkasse und Bundesland

Verordnungsmuster



Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten

Kostenübernahme

Betriebskassen-Nr.

Arzt-Nr.

Datum

Verordnung häuslicher Krankenpflege 12

Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10-Code)

Einschränkungen, die häusliche Krankenpflege erforderlich machen (vgl. auch Leistungsverzeichnis JKP-Richtlinie)

vom [] bis []

Erstverordnung Folgeverordnung Unfall

Behandlungspflege

Medikamentengabe, Präparate

Herrichten der Medikamentenbox

Medikamentengabe

Injektionen herrichten intramuskulär subkutan

Blutzuckermessung

Erst- oder Neueinstellung (max. 4 Wochen und max. 3x täglich)

bei intensiver Insulintherapie

Kompressionsbehandlung

Kompressionsstrümpfe anziehen

Kompressionsverbände anlegen

Stützende und stabilisierende Verbände, Art

Wundversorgung, Präparate

Dekubitusbehandlung

andere Wundverbände

Sonstige Maßnahmen der Behandlungspflege

Anleitung zur Behandlungspflege für Patient/Angehörige (z.B. Injektionen, Wundbehandlung)

Anzahl

Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung

Unterstützungspflege nach § 37 (1a) SGB V

Krankenhausvermeidungspflege nach § 37 (1) SGB V

Grundpflege

hauswirtschaftliche Versorgung

Weitere Hinweise

Ausfertigung für die Krankenkasse

Verabgabestempel / Unterschrift des Arztes

Muster 12a (03.2015)

Herausforderungen bei APP Verordnungen in Sachsen



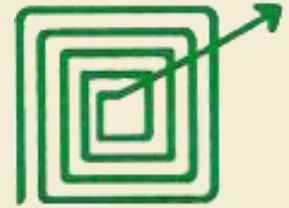
- Es ist kein ambulanter Facharzt vorhanden – APP ist bei Einzelfallverordnung nur noch für max. 6 Wochen möglich
- Weitere Einschränkungen / Einzelfallentscheidungen:
 - APP geht nicht, wenn ein Klient arbeitet oder eine RPK macht
 - auch WFBM Angestellte betroffen
 - Gleichzeitigkeit von Psychotherapie und APP
 - Klient erhält in PIA mehr als ärztliche Leistungen
 - Pflegegrad ab 3 entscheiden Kassen individuell

Lösungsmöglichkeiten für Herausforderungen bei Verordnungen



- stufenweise Wiedereingliederung möglich
- Für die Probleme WFBM, Psychothrapie und PIA + gibt es seit der neuen Richtlinie gute Erfahrungen, wenn der verordnende Arzt sich mit der Krankenkasse in Verbindung setzt und die Notwendigkeit erklärt, dann i.d.R. Kostenzusagen

Was ist Soziotherapie ?



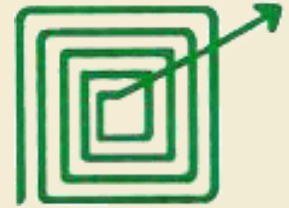
- Soziotherapie ist ein kontinuierliches Begleitungsangebot über max. 120 Stunden in drei Jahren (in Blöcken zu 30 Stunden zu verordnen)
- Wird durch Sozialpädagogen oder Fachpflegekräfte nach Zulassung durch Kasse erbracht
- ist nicht budgetrelevant, aber ggf. zuzahlungspflichtig

Wer kann Soziotherapie verordnen?



- V.a. Fachärzte für Psychiatrie, Psychotherapie, Neurologie, auch PIA
- Die von der KV die Befugnis zur Verordnung haben
- FÄ in Kliniken bis 7 Tage im Zuge des Entlassmanagements
- Notwendig ist neben der Verordnung (Muster 26) auch ein zwischen Arzt, Patient, Leistungserbringer abgestimmter soziotherapeutischer Betreuungsplan (Muster 27)

Wer kann Soziotherapie bekommen?



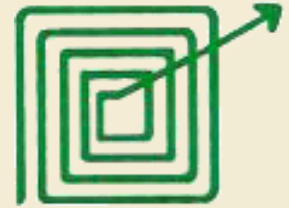
- Regelversorgung für Menschen über 18 Jahre die an folgenden Erkrankungen leiden
- F20.0-20.6/F21/F22/F24/F25/F31.5/F32.3/F33.3 bei einem GAF < oder = 50
- Menschen mit allen anderen F Diagnosen bei GAF </= 40 **UND**
- Relevanten psychischen oder physischen Co Morbiditäten **ODER**
- Stark eingeschränkte Fähigkeit zur Planung, Strukturierung und Umsetzung von Alltagsaufgaben **ODER**
- Eingeschränkte Fähigkeit zur selbständigen Inanspruchnahme ärztlich verordneter Leistungen **ODER**
- Stark eingeschränkte Wegefähigkeit

Arbeitsinhalte Soziotherapie



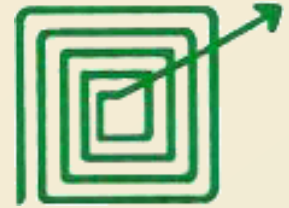
- Koordination von Behandlungsmaßnahmen
- Arbeit im sozialen Umfeld
- Motivationsrelevantes Training (praktische Übungen zur Verbesserung von Motivation, Belastbarkeit und Ausdauer)
- Training zur handlungsrelevanten Willensbildung Übungen zur Verhaltensänderung, zur Tagesstrukturierung und zum planerischen Denken, Hilfestellung zur Bewältigung von Konflikten
- Hilfen zur Verbesserung der Krankheitswahrnehmung (Psychoedukation) und in Krisen, sowie zur Krisenprophylaxe

Wodurch unterscheiden sich Soziotherapie und APP?



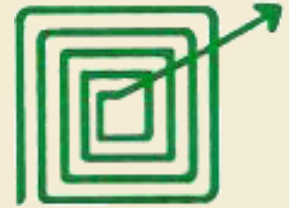
- Im Wesentlichen durch Zugang, Dauer, Frequenz und Ort der Leistung
- Soziotherapie ist auch bei Arbeitsfähigkeit des Klienten mgl. (GAF?)
- Soziotherapie kann auch Gruppenangebote machen
- Soziotherapie auch in den Räumen des Fachdienstes
- Bei Soziotherapie eher Begleitung zu Ämtern und anderen Leistungsorten möglich
- APP zunächst näher an den Basics (unmittelbare Versorgung), Soziotherapie von Anfang an eher koordinierend, vermittelnd
- Für Soziotherapie keine 24h Hotline

Was sind “Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen”



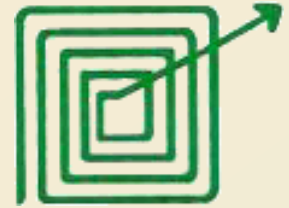
- Leistung nach §45a SGB XI
- Erhält jeder Pflegebedürftige ab PG 1
- 125€ pro Monat als Sachleistung
- Ansparbar, übertragbar bis 30.6. des Folgejahres
- Mit anderen Leistungen (APP/Sozio/ABW...) kombinierbar

Was ist Verhinderungspflege



- Anspruch haben Pflegebedürftige Menschen nach 6 Monaten Pflegebedürftigkeit im Pflegegrad 2
- eine Pflegeperson muss benannt sein
- der Klient bekommt Kombi- oder Geldleistung
- Verhinderungspflege dient zur Unterstützung, wenn die Pflegeperson verhindert ist (PTV stundenweise)
- pro Jahr 1612€ + 806 € wenn keine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wurde
- zusätzlich zu ZBL
- Leistungsinhalte identisch den ZBL

Leistungsinhalte Verhinderungspflege / ZBL

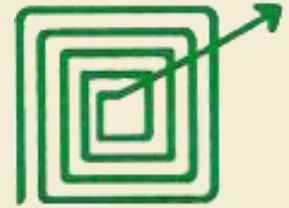


- In der Regel eins zu eins Kontakte - sehr freie Gestaltung entsprechend der Klientenwünsche möglich

Beispiele:

- Unterstützung in der Hauswirtschaft, Gespräche, Begleitung zu Terminen, spazieren gehen, Arztbesuche absichern, spielen, vorlesen, Freizeit aller Art
- PTV bietet auch mehrmals im Jahr Gruppen an
- Backen, Ausflüge, basteln, singen, „Diavortrag“, Adventnachmittag

Leistungserbringer für „ZBL“ im PTV



- Dreistufiges Angebot zu verschiedenen Leistungspreisen:
- Mitarbeiter*innen im Zuverdienst
sehr überwiegend Sozialpädagogikstudenten mit fortgeschrittenem Studium (teils bereits Masterstudiengänge)
- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Abschlüssen im sozialen Bereich
Ergotherapeutin, Sozialwissenschaftlerin etc.
- sozialpsychiatrische Fachkräfte
Fachpflegekräfte, Sozialpädagogen mit langjähriger Berufserfahrung, Kommunikationspsychologin

Was ist Integrierte Versorgung? (NWpG/SeGel)



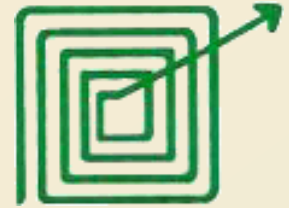
- An der Integrierten Versorgung nehmen überwiegend Menschen mit Psychosen, Menschen mit affektiven Störungen, Menschen mit Angststörungen und Menschen mit Persönlichkeitsstörungen teil
- Die bei folgenden Krankenkassen versichert sind:
Techniker Krankenkasse, KKH, Bahn BKK, (DAK)
- Die Teilnehmer werden durch die Krankenkassen selbst eingeschrieben oder durch den Träger angefragt
- Der Teilnahme muss ein (teil-)stationärer Aufenthalt wegen psychischer Erkrankung vorausgehen (nicht Bahn BKK)

Wer kann IV im Netzwerk Psychische Gesundheit bekommen?



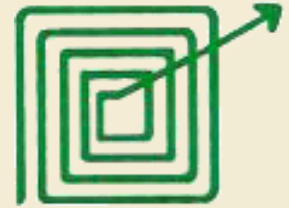
- Der Patient ist bei den beigetretenen Krankenkassen versichert, ist zwischen 12 und 80 Jahre,
- hat max. Pflegegrad 2
- und
- Die Teilnahme am IV-Vertrag ist für den Patienten freiwillig und ohne zusätzliche Kosten möglich.
- Die Teilnahme ist zunächst auf 36 Monate befristet, danach Verlängerung (je nach Kasse unterschiedlich lang), wenn alternativ Klinik notwendig wäre.

Methodische Schwerpunkte: Basisversorgung



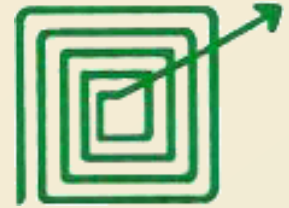
- Unmittelbar nach Klinik intensivere Kontakte bis max. 2x wöchentlich durch Fach- und Begleitkräfte (Studenten); bis max. 16 (DAK 8) Wochen (vergleichbar APP/Sozio)
- Dabei Unterstützung in Selbstversorgung, Aktivierung, Tagesstrukturierung
- Intensive Assessmentphase, einschließlich ärztlicher Erst- und halbjährlicher Folgeassessments
- Installieren von professionellen und nicht professionellen Hilfen (Familiennetzwerkgespräch, Ergo, ZBL, Psychotherapie, ABW...)
- Gruppenangebote für zusätzlichen Kontaktbedarf

Methodische Schwerpunkte: Basisbegleitung

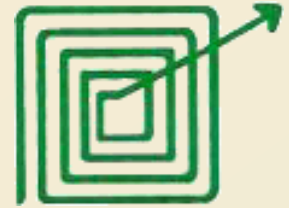


- flexible Basisbegleitung entsprechend dem Befinden im Schlüssel von 1:52 mit Bezugsmitarbeitersystem
- Bezugsmitarbeiter versteht sich in dieser Zeit als Steuerer, der den Klienten befähigt, selbständig seine Unterstützungsleistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. Ergo)
- Psychoedukation (auch für Angehörige) und weitere Themengruppen
- Starke Einbeziehung des bisherigen persönlichen und professionellen Unterstützernetzwerkes, besonders der Angehörigen

Krisenintervention in der IV



- Kontakte durch multiprofessionelle Teams bis zur Frequenz von mehrmals täglich 365 Tage/Jahr rund um die Uhr möglich, auch als Home treatment
- Wenn nötig face to face Kontakt sofort
- über eine Hotline 24 Stunden Erreichbarkeit einer Fachkraft
- kurzfristige zusätzliche Arzttermine mit geringer Wartezeit bei teilnehmenden Facharztpraxen
- reicht dies nicht aus, Aufnahme ins Rückzugshaus Huttenstraße 4 möglich
- Nachbearbeitung nach Krisenende



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Weitere Informationen
finden Sie auf:

www.ptv-sachsen.de